Fuer unsere Farmer

Etwas vom Trappen

Der Wieselfang

Auch dies kleine Tier ist im Preis wertvoll und der Mühe wert zu fangen. Es ist, nebenbei gesagt, wohl der blutgierigste Räuber, den wir kennen. Es mordet alles, was dies kleine Ding bezwingen kann, und zerstört selbst Vogelnester.

Der Fang ist leicht. Ich nehme dazu lieber größere Eisen, als allgemein empfohlen werden; Eisen die das Wiesel am ganzen Körper fangen und es fast augenblicklich töten. Oft kommt es vor, daß man nur einen Fuß in den „kleinen" Eisen findet. Darum empfehle ich das Eisen Nr. 11e, welches eigentlich dem Marderfang und kleinern Tieren dient. Es tritt sich leicht ab und fängt das Wiesel sicher (am Körper).

Welche Methoden soll man zum Fang anwenden?

Ich habe verschiedene Methoden probiert, finde aber, daß folgende die beste ist. An Orten, wo Wiesel wandern, stelle ich das 11e Eisen auf die Erde, ohne es irgendwie zu verdecken oder zu verblenden, wenn möglich, ganz wenig erhöht. Neben das Eisen stecke ich einen Stock (oft paßt es auch, das Eisen unter einen Baum oder Strauch zu legen, und binde dann den Köder in diesem Falle an einen Zweig) schräge über das Eisen und binde ein blutiges Stück Fleisch (halben Hasen, Eichhörnchen oder was ich gerade an Hand habe) daran, daß es ca. 1½ Fuß genau über der Mitte des Tellers hängt. Je blutiger und frischer der Köder ist, um so anziehungsvoller ist er für das Wiesel. Es ist von Vorteil, einige Tropfen Anisöl an das Fleisch zu tun, welchen Geruch das Wiesel gern riecht und es evtl. aus weiterer Entfernung anzieht. Anisöl hat bekanntlich einen sehr starken Geruch, auch wenn es gefroren ist. Wird der kleine Räuber den Köder gewahr, so will er ihn näher untersuchen, stellt sich auf das Eisen, dessen Abtrittsteller auf „leicht" gestellt ist und wird sich fangen in dem Augenblick, wo es sich auf den Teller stellt, um besser an das Fleisch zu kommen. Dieser blutgierige, kleine Räuber ist nicht ängstlich wegen des bloßliegenden Eisens oder wegen menschlichen Geruchs, um zu seiner Beute zu kommen, was uns Menschen das Fangen um so leichter macht. Federn um das Eisen zu werfen oder es gar in Federn zu betten, wie es mitunter empfohlen wird, halte ich für ganz unnötige Arbeit, die man sich ruhig sparen kann.

Von folgenden Methoden bin ich längst abgekommen; denn sie sind mir zu unpraktisch. Trotzdem will ich sie hier erwähnen, weil andere sie als besser empfehlen. Man mache sich einen dreieckigen geschlossenen Raum, eine Seite offen und oben bedeckt. In die hintere geschlossene Ecke wird ein kleines Stück Fleisch gelegt und davor (in die Oeffnung) kommt die Falle. Die Vorderseite muß jedoch so eng sein, daß das Wiesel nicht an der Seite vorbei kann, sondern auf das Eisen treten muß, ehe es zum Köder gelangt. Nachteil: Kommt im Winter nun mal plötzlich viel Schnee oder starkes Sturmwetter, so sind diese Fangplätze über Nacht verschwunden, meistens erst dann, wenn der Schnee wieder schmilzt. Den Fangplatz, auf dem ich den Köder 1½ Fuß über dem Eisen befestigt habe, finde ich auch bei hohem Schnee.

Ein anderer empfiehlt: Man solle auf großen Schneewehen mit steiler Wand Löcher mit dem Fuß in den Schnee dieser Wand stoßen und Eisen, wie eben beschrieben, in diese Löcher stellen.

Im Sommer sind die Wiesel braun und haben denselben Wert (Preis) wie im Winter.

Ich empfehle den Trappern, ihre Felle auf die Fellauktion zu schicken, nicht nur die Coyote-, Fuchsfelle usw., sondern sogar einige Wieselfelle lohnt es zu schicken, wo man die höchsten Preise erzielen kann. Denn der Verdienst der Zwischenhändler fällt in diesem Falle auch in Deine Tasche.

Kreddig, Vegreville, Alta.
(Alleinvertreter der Fallenfabrik
E. Grell & Co., Hannan
i. Schl., Germany).

Eine gefährliche Sache. Der Brunnbauer hat vom Kronenwirt in der Stadt ein Faß Wein bezogen. Bei der Kostprobe kommt ihm der Wein verdächtig vor. „Hm," meint die Brunnbäuerin, „man könnt' ja den Wein untersuch'n lassen!" — „Hm," erwiderte der Brunnbauer nachdenklich, „wenn er's aber nun mit unserer Milch auch so macht?"

Er hatte Schmerzen im Rücken und nahm ab

Ein Mann in Saskatchewan gebrauchte Dodd's Nieren-Pillen mit gutem Erfolg.

Herr P. Huta hielt nichts von Pillen, hat aber seine Ansicht jetzt geändert.

Ketchan, Sask., d. 26. Jan. (Spezial). „Ich hielt nichts von Pillen", sagt Herr Peter Huta, ein hiesiger Einwohner. „Ich sprach jedoch einmal mit einem meiner Freunde und erzählte ihm von meinen Rückenschmerzen und meiner Gewichtsabnahme. Er riet mir, Dodd's Nierenpillen zu versuchen. Nach der ersten Schachtel verschwand der Schmerz und quälte mich nie wieder."

Herrn Hutas Schmerzen waren durch kranke Nieren verursacht. Dodd's Nierenpillen halfen ihm daher so schnell und gründlich. Sie wirken direkt auf die Nieren, stärken sie und setzen sie instand, ihre Arbeit, das Blut von allen Unreinigkeiten zu befreien, voll und ganz zu verrichten. Blutunreinigkeiten sind Krankheitsursachen. Dodd's Nierenpillen fördern die Gesundheit, da sie die Krankheitsursachen aus dem Körper entfernen. Erhältlich bei allen Drogerien oder von: „The Dodd's Medicine Co., Ltd., Toronto 2, Ont.

Einiges über meine Erfahrungen mit den Drillpflügen

(Eingesandt.)

Da in letzter Zeit oft Berichte über die verschiedenen Drillpflüge in den Zeitungen erschienen sind, so möchte auch ich etwas über meine Erfahrungen mit diesem Gerät mitteilen. Vielleicht kann der eine oder der andere Farmer sich meine Erfahrungen zu Nutzen machen.

Ich weiß noch von Rußland her, welchen Nutzen die Drillpflüge den Farmern bringen, weshalb ich auch hier in Canada sofort zwei Kirchner Drillpflüge erwarb, als ich in der Lage war dieses zu tun. Leider mußte ich aber bald feststellen, daß diese Pflüge wohl für leichten Boden geeignet waren, aber im schweren Boden blieb viel zu wünschen übrig. Als nun die Standard Drillpflüge auf den canadischen Markt kamen, sah ich gleich, daß die Standard Scharkörper die für die Farmer geeignete Form und Konstruktion hatten, und war daher bestrebt diese Scharkörper zu erwerben und sie an meine Pflüge anzubringen.

Im Mai 1929 kaufte ich bei der Standard Importing & Sales Co., 156 Princeß St., Winnipeg, Man., Scharkörper von den Standard Drillpflügen und brachte dieselben an meinen zwei Kirchner Pflügen an. Ich brachte somit ein ganz neues Modell von Drillpflügen an die Oeffentlichkeit und zwar den Kirchner-Eberhardschen Drillpflug.

Anfänglich bezweifelte ich, ob meine Drillpflüge den stabilen Standard Scharkörpern den nötigen Widerstand würden leisten können. Mit diesen Bedenken fing ich an meine Schwarzbrache zu pflügen. Ich pflügte 4 Zoll tief, später habe ich auch noch tiefer gepflügt, und kann mitteilen, daß meine Drillpflüge vorzügliche Arbeit geleistet haben. Ich bin überglücklich jetzt zwei gute Drillpflüge zu haben. Hier möchte ich eine Bemerkung einschalten und zwar: In leichtem Boden haben die Kirchner Pflüge auch gute Arbeit geleistet, aber wenn ich mit denselben in schweren Boden kam, versagten sie und besonders, wenn etwas harter Boden war. So weit die Bemerkung.

Ich habe 20 Acre Schwarzbrache ausschließlich mit dem Drillpfluge bearbeitet und 50 Acre erst mit einem amerikanischen Pfluge gepflügt und dann später mit einem Cultivator, um festzustellen welche Brache besser sein würde. Im Frühjahre will ich aber die ganze Schwarzbrache mit den Drillpflügen besäen.

Daß in der mit den Drillpflügen zubereiteten Schwarzbrache mehr Feuchtigkeit vorhanden war, als in der mit amerikanischen Ackergeräten bearbeiteten, war schon im Herbst zu sehen, denn es ging auf der ersteren viel mehr Unkraut auf, welches folglich vernichtet werden konnte, während die zweite noch, immer ganz schwarz war. Gepflügt wurden beide Teile zu gleicher Zeit und gleich tief. Beim Pflügen mit einem großen Pfluge werden besonders im schweren Boden immer große Stücke gebrochen und, wenn es nach dem Pflügen nicht sofort regnet, trocknet der Acker so weit, als die gelockerte Erde liegt, sehr schnell aus und der gepflügte Acker bleibt so lange schwarz, bis ein durchdringender Regen kommt. Anders war es mit der Brache, die ich mit den Drillpflügen pflügte. Die gelockerte Erde war, wenn auch nicht ganz fein, so doch nicht in so großen Stücken, weshalb der Acker nicht so schnell austrocknen konnte und infolgedessen kam das Unkraut auch bald hervor, so daß ich diesen Teil der Brache zum zweiten Mal pflügen mußte. Ueber das weitere Ereignis werde ich nach der Ernte berichten.

Das Resultat mit den Drillpflügen mit den Standard Scharkörpern war in der Brache gut, weshalb ich nach der Dreschzeit mein ganzes Land mit den Drillpflügen pflügte. Während der Dreschzeit hatten wir einen durchdringenden Regen. Bald darauf, als es genügend trocken war, drosch ich meinen Weizen. Es wurde bei der Dreschmaschine, wo der Boden dann noch ziemlich naß war, das Land fest getreten und gefahren und der Farmer, der einen schweren Boden hat, wird wissen, wie hart solche Erde wird, wenn sie austrocknet. Als ich mich beim Pflügen nun dieser Stelle näherte, stiegen in mir wieder Bedenken auf, ob meine Pflüge auch in diesem harten Boden die Probe bestehen würden. Doch über Erwarten haben die Pflüge auch diesen harten Boden durchfurcht. Oft blieben die Pferde stehen, aber die Pflüge blieben planmäßig in der eingestellten Tiefe und wichen auch nicht seitwärts, sondern blieben immer in gerader Richtung. Ich kann daher auf Grund der Erfahrung die Behauptung aufstellen, daß die Standard Scharkörper die Form und Konstruktion haben, die der Farmer an den Drillpflügen braucht.

J. H. Rempel.
den 17. Januar 1930,
Starbuck, Man., Box 59.

Das kulturhistorische Museum der Deutschen in Bessarabien

Aus Sarata wird dem Deutschen Ausland-Institut berichtet:

Das erste Jahrhundert seit der Gründung der deutschen Kolonien in Bessarabien (Tarutino, Borodino, Klöstitz, Kulm usw.) war verflossen. Durch den Weltkrieg wurden die ältesten Gemeinden leider daran verhindert, ihr 100jähriges Jubiläum feierlich zu begehen. Glücklicher war Sarata, dessen 100. Gründungstag auf den 19. März 1922 fiel. Umstände halber wurde die Jubiläumsfeier auf den 1. Okt. (Erntedankfest) verschoben. Auf Anregung des damaligen Oberschulzen Immanuel Wagner wurden bei dieser Gelegenheit in einem Klassenzimmer der Dorfschule Gegenstände ausgestellt, die teils von unseren Vorfahren noch aus Deutschland mitgebracht worden waren, teils aus den ersten Jahren ihres Hierseins stammten. Diese Veranstaltung sollte nicht nur zur Verschönerung der Jahrhundertfeier beitragen, sondern sie sollte in dem gegenwärtigen Geschlecht auch die Gefühle des Dankes gegen unsere Vorfahren wecken und die Anhänglichkeit an sie zum Ausdruck bringen.

Eine Frucht dieser Ausstellung war die Gründung des Museums zu Sarata. Denn das lebhafte Interesse, das die zahlreichen Besucher dieser Ausstellung entgegenbrachten, veranlaßte die Altertumsabteilung des Festkomitees, bestehend aus den Herren Jmm. Wagner, Vors., Landwirt, Joh. Wagner, Zentralschullehrer, Jmm. Schöch, Albert Otzwald, Emil Knauer — letztere drei Volksschullehrer —, welche die Ausstellung veranstaltet hatten, sich am 28. Oktober 1922 auf Einladung des Vorsitzenden in dessen Hause zu versammeln und die Gründung eines kulturhistorischen Museums für die Deutschen in Bessarabien anzuregen. Es wurde nach mehrmaligen Beratungen zu diesem Zweck ein Verein ins Leben gerufen, und bald konnte das Museum bei einer Gründerzahl von 58 Personen seine Tätigkeit eröffnen.

Der Museumsverein faßte allmählich immer mehr Wurzel unter den Deutschen Bessarabiens, und heute beträgt die Zahl seiner Mitglieder etwa 300 aus verschiedenen Dörfern. An Altertümern, die zum größten Teil geschenkt wurden, besitzt das Museum 370, darunter recht wertvolle, so z. B. das Testament Chr. Friedrich Werners, auf Grund dessen die Wernerschule gegründet wurde, das Bild Ignatz Lindls, des Gründers von Sarata, ein aus Deutschland vor etwa 100 Jahren mitgebrachtes Brautkleid, zahlreiche Akten aus dem aufgelösten Sarataer Gebietsamt, ein namentliches Verzeichnis der Gründer Saratas u. v. a.

Der Vorstand des Museumvereins bemüht sich stets, das Andenken an unsere Vorfahren unter unserem Volk aufrechtzuerhalten und das Bewußtsein seiner völkischen Zusammengehörigkeit zu wecken und zu pflegen. Zu diesem Zwecke sammelt er nicht nur alle erreichbaren Gegenstände aus alter und neuer Zeit, sondern er veranstaltet auch von Zeit zu Zeit allgemeinbildende öffentliche Vorträge, die stets mit Lust und viel Teilnahme besucht werden. So hat sich denn unser Museum, wenn auch noch jung und klein, doch schon zu einem geistigen Sammelpunkt herangebildet, der gern und mit Interesse und Nutzen von jedem Fremden, der nach Sarata kommt, besucht wird, und wo jeder, der sich über völkische Angelegenheiten unterrichten will, zuverlässige Auskunft erhalten und statistisches Material schöpfen kann. Zu unserer Freude können wir sagen, daß von dieser Möglichkeit besonders in der letzten Zeit auch reichlich Gebrauch gemacht wird, und zwar nicht nur von inländischen Einrichtungen, sondern auch von Personen und Instituten aus dem Mutterland.

Die Entwicklung der deutschen Handelsschiffahrt

Die deutsche Handelsflotte bewältigt heute bereits wieder einen großen Teil des deutschen überseeischen Güter- und Personenverkehrs. Allerdings hat Deutschland immer noch nicht die Geltung zur See wiedererlangt, die es einst vor dem Kriege besaß. Während Deutschland 1914 mit über 5 Millionen Br.-Reg.-To. an zweiter Stelle unter den Schiffahrtsländern der Welt stand und über 12 Proz. der Welthandelstonnage verfügte, sind jetzt nur 3,7 Millionen Br.-Reg.-To. vorhanden, die nur 6 Prozent der Welttonnage ausmachen und Deutschland an die 4. Stelle unter den großen Schiffahrtsländern stellen.

Was den Antrieb der deutschen Seeschiffe betrifft, so ist eine ständige Abnahme der Segelschiffe zu Gunsten der mit Maschinen ausgestatteten Fahrzeuge festzustellen. Bei diesen zeigt sich wiederum eine schnelle Zunahme der Motorschiffe, da bei Verwendung von Verbrennungsmotoren an Bedienungsmannschaften und an Schiffsraum gespart wird.

Bei den Dampfschiffen selbst ist ein langsamer Rückgang der Kohlenfeuerung und eine Zunahme der Oelfeuerung festzustellen. Das bringt mancherlei Vorteile mit sich, insbesondere wird auch die Uebernahme von Brennstoffen auf die Schiffe ganz erheblich vereinfacht.

Ein seltenes Jubiläum

150 Jahre werden es heuer, seitdem der alte Dr. Peter Fahrney seine berühmt gewordene Alpenkräuter-Medizin erfunden hat. Bald 60 Jahre sind verflossen, seitdem sein Enkel von Chicago aus den Vertrieb des heilkräftigen Mittels auf geschäftlicher Grundlage unternahm. Daraus hat sich im Laufe der Jahrzehnte ein Unternehmen entwickelt, das auf den ganzen amerikanischen Kontinent zu den angesehensten zählt; sind doch Forni's Alpenkräuter zu einem der beliebtesten Hausmittel in Canada wie in den Ver. Staaten geworden.

Zehntausende gibt es, die auf Forni's Alpenkräuter schwören, weil sie fest davon überzeugt sind, daß dieses Präparat zur Reinigung und zum Aufbau des kranken wie des gesunden Körpers in wirksamster Weise mitwirkt. All diese vielen und begeisterten Freunde der genannten Medizin werden gewiß gerne der Firma ihre Glückwünsche zum Jubiläumsjahr 1930 darbringen, erfüllt von der zuversichtlichen Hoffnung, daß die Alpenkräuter-Medizin ihnen wie auch kommenden Generationen zum Segen der Menschheit erhalten bleibe. Auch „Der Courier" schließt sich freudig diesen Glückwünschen an, zumal die Chicagoer Firma immer größten Wert darauf legte, zu den deutschsprachigen Zeitungen in den Ver. Staaten wie in Canada die freundschaftlichsten Beziehungen zu unterhalten, ausgehend von der richtigen Erkenntnis, daß die deutschsprachige amerikanische und canadische Presse ein bedeutender Faktor auf diesem Kontinent ist.

Zum Schluße sei noch auf den „Krankenbote" hingewiesen, der in nächster Zeit unseren werten Lesern wieder zugehen wird. Die Schrift verdient die aufmerksamste Beachtung aller unserer deutschsprechenden Freunde.

Wir verkaufen folgende deutsche Blätter
Per Post, portofrei.

Wiener Magazin	40c
Film-Magazin (Filmwelt)	20c
Berliner Tageblatt	25c
Pas Magazine	40c
Lustige Blätter, Berlin	20c
Die Woche, Berlin,	20c
Berliner Illustrierte Zeitung	15c
Scherl's Magazine (monatlich)	40c
Uhu Magazine (monatlich)	40c
Stuttgarter Illustrierte	15c
New Yorker Staatszeitung (Sonntag)	15c
Der Nordwesten	5c
Edmonton Herold	5c

Queen City News Agency
J. KADANNEK,
1827—11th Ave., Regina, Sask.

"WENTZLERS" OLD FORT BEER

Gebraut aus feinstem canadischen Gerstenmalz und bestem Hopfen mit vorzüglichem, speziell für Bier geeigneten Wasser.

STAR BREWING COMPANY, LIMITED
North Battleford, Sask.

Achtung, Farmer!

Bringen Sie Ihren Weizen zu uns zum Mahlen. Der diesjährige Weizen enthält Protein höchster Qualität, welches das beste Mehl gibt. Wir garantieren die Qualität und Sie erhalten Ihr Mehl und Futter zu größten Ersparnissen.

THE MELVILLE and WEYBURN MILLING CO.
Melville, Sask.

Verkauf von Saat- und Futter-Weizen

Gemäß den Bestimmungen des Farmerkontrakts können Pool-Mitglieder, nachdem sie vorher schriftliche Erlaubnisscheine von der Vereinigung erhalten haben, Weizen zu Saat- oder Futterzwecken verwenden. Diese Erlaubnisscheine für den Verkauf von Weizen in geringeren Mengen als Waggonladungen für Saat- oder Futterzwecke kann von den Pool-Mitgliedern durch die Delegierten und Sekretäre des Weizen-Pool-Komitees und von den Pool-Elevator-Agenten bezogen werden.

Vor dem Verkauf von Weizen oder Grobgetreide in Waggonladungen zu Saat- oder Futterzwecken muß die Eingabe des Pool-Mitgliedes erst durch das Weizen-Pool-Komitee seines Ortes anerkannt und dann nach dem Hauptbüro weitergegeben werden.

Registriertes Saatgetreide ist den kontraktlichen Bedingungen nicht unterworfen; aber es wird hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, daß Saat nicht als „registered" verkauft werden kann, ausgenommen in Säcken und nach Prüfung, Versiegelung und entsprechender Bezeichnung durch einen Beamten der Dominion Seed Branch. Aller andere Weizen, der von den Pool-Mitgliedern verkauft wird, ist Pool-Weizen und bedarf, wenn er als Saat verkauft wird, eines Erlaubnisscheins, wie oben angegeben.

Die Pool-Bibliothek

Seit die Bibliothek für die Pool-Mitglieder geöffnet ist, laufen täglich viele Ansuchen nach Büchern ein. Schreiben Sie wegen Auskunft oder wegen des Katalogs an „The Library", Publicity Department, Saskatchewan Wheat Pool, Wheat Pool Building, Regina, Sask.

Saskatchewan Co-operative Wheat Producers Limited
Hauptbüro — Regina, Sask.

Der Deutsche Rostsichere Standard Separator

ist die beste Qualitätsmaschine der Welt und bringt dem Farmer den größten Creamscheck.

1. Solide und einfache Bauart unter Verwendung des besten Materials.
2. Unübertroffene Entrahmungsschärfe.
3. Leichter und geräuschloser Gang.
4. Rostsicheres Material: Phosphorbronze.
5. Hochglanz vernickelt, daher die feinste Maschine auf dem Markte.

Der Konstruktion nach ist der Standard Separator solide und einfach gebaut. Alle Lager der Wellen sind auswechselbar.

Der Vollmilchbasin, Schwimmergehäuse, Rahm- und Milchausflußrohre sind aus **Messingbronze**, von außen **hochglanz vernickelt**, die scharf entrahmende Tellertrommel ist aus **Kupferbronze** hergestellt, weshalb der Separator absolut **rostsicher** ist, wie keine andere Maschine auf dem Markte, und ist infolgedessen sehr leicht rein zu halten.

Automatische Oelung, Freilauf, Fußlager mit Kugellager, drehbares Milchgefäß und Tourenglocke sind weitere wichtige Vorzüge der Standard Maschinen.

Die patentierte **Bronze-Halslagerfeder** und **Kugel-Fußlager** sichern der Standard Maschine einen leichten und geräuschlosen Gang.

Verschiedene Größen von 150 Pfd. bis 1100 Pfd. Stundenleistung auf Lager.

Für jede Maschine wird volle Garantie geleistet. 30 Tage Probezeit.

Mäßige Preise und günstige Zahlungsbedingungen. Anzahlung von $6.00 an und monatliche Zahlungen von $3.00.

Weiter importieren wir: Westfalia Separatoren (Kugellager und ganz automat. Oelung, alle Größen bis 2500 Pfd. Stundenleistung), Standard Drillpflüge, Naumann Nähmaschinen, Alexanderwerk Fleischhackmaschinen, Wandkaffeemühlen, Solinger Messerwaren, Werkzeuge, 7-saitige Guitarren etc.

Verlangen Sie Preislisten und Prospekte von:

STANDARD IMPORTING & SALES CO.
156 Princeß St. Winnipeg, Man.

4-Acker Farmen neben der Stadt Winnipeg für Geflügel-, Pelztiere-, Bienen- und Gemüsezucht

Gelegen bei Straßenbahn, elektrisches Licht und Kraft. Volks- und Hochschule daneben, bester Gravelweg, tägliche Stadt-Store Lieferung. Nur etwas über 2 Meilen westlich vom Assiniboine Stadt-Park. Das beste Land in Manitoba. Die Züchterei wird unter co-operativem System in Verbindung mit Experimental-College und Heim-Farm betrieben. Das College wird die Siedler in wissenschaftlichem Zuchtbetrieb instruieren und alle Produkte zum Höchstpreis vermarkten und zugleich alle Futterwaren zum Wholesalepreise zur Tür liefern. Ein schönes Heim zugleich ein gutes Geschäft also. „Farming in the City" ist möglich geworden durch unser System. Die einzige unübertreffliche Gelegenheit in ganz Manitoba.

Näheres bei Community All Star Industries, Ltd.

J. G. Kimmel & Co., Ltd.
645 Main St. Winnipeg, Man.
Etabliert 27 Jahre.
Alleiniger Agent.

LESEGELD

Bitte, senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber nur per eingeschriebenen Brief. Noch besser ist es „Money Orders" oder „Postal Notes" zu benützen.

An „Der Courier"
Regina, Sask.
1835 Halifax Street.

Beiliegend übersende ich Ihnen:

für den „Courier": Bezahlung bis zum 1. Januar 1930 ..... $.....

dazu Vorausbezahlung bis zum 1. Januar 1931 ..... $ 2 . 0 0

und für den Courierkalender 1930 ..... $ 0 . 5 0

Zusammen ..... $.....

Mein Name ist .....

Meine Post-Office Adresse ist .....

Provinz.....

Zur Beachtung! Wer sein Lesegeld für den „Courier" bis Januar 1931 vorausbezahlt oder wer einen neuen Abonnenten gewinnt und $2.00 für das erste Abonnementsjahr einsendet, **erhält auf Wunsch den Courierkalender 1930 als freie Prämie.**